



(19)  
Bundesrepublik Deutschland  
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2009 009 496 U1** 2009.12.10

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2009 009 496.0**

(22) Anmeldetag: **11.07.2009**

(47) Eintragungstag: **05.11.2009**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **10.12.2009**

(51) Int Cl.<sup>8</sup>: **A47J 42/54** (2006.01)

(30) Unionspriorität:  
**VE2008000019 U 17.07.2008 IT**

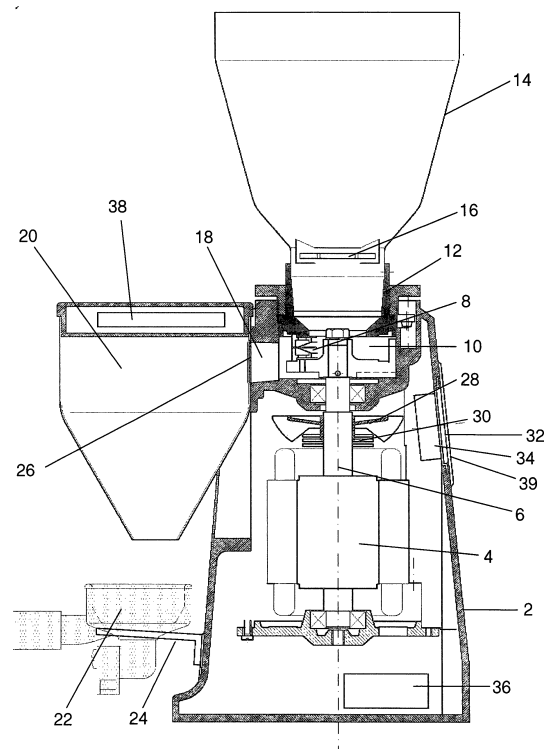
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:  
**MAZZER LUIGI S.r.l., Gardigiano Scorze, IT**

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:  
**Haft, von Puttkamer, Berngruber, Karakatsanis,  
81669 München**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

(54) Bezeichnung: **Kaffeedosiermühle**

(57) Hauptanspruch: Kaffeedosiermühle, umfassend eine Sockelstruktur (2), welche einen Elektromotor (4) beherbergt, dessen Drehwelle (6) mit einer Mahlvorrichtung (8) verbunden ist, die in einer Mahlkammer (10) angeordnet ist, wobei diese Kammer mit einem Behälter (14) für die Kaffeebohnen und mit einem Beförderungsmittel (20) für den gemahlene Kaffee in Verbindung steht, dadurch gekennzeichnet, dass sie einen ersten Kühlventilator (34) umfasst, der im Wesentlichen der Mahlkammer (10) zugewandt ist und durch ein Steuerungssystem aktivierbar ist.



**Beschreibung**

**[0001]** Die vorliegende Erfindung betrifft eine Kaffeedosiermühle.

**[0002]** Es sind Kaffeedosiermühlen bekannt, die eine Sockelstruktur umfassen, welche einen Elektromotor mit vertikaler Achse beherbergt, dessen Welle starr mit einer Mahlvorrichtung verbunden ist, die in einer Mahlkammer angeordnet ist. Die Mahlkammer steht nach oben hin mit einem durchsichtigen glockenförmigen Gefäß in Verbindung, das den zu mahlenden Kaffee enthält, und ist außerdem über einen Kanal mit einem Abgabetrichter für den gemahlenden Kaffee verbunden.

**[0003]** Diese bekannten Dosiermühlen besitzen jedoch den Nachteil einer unerwünschten Erwärmung des Kaffees durch den Elektromotor, mit dem Ergebnis, dass der Kaffee seine organoleptischen Eigenschaften verliert.

**[0004]** Darum wurde bereits vorgeschlagen, einen Ventilator an der Motorwelle anzubringen, um den Kaffee während des Mahlens zu kühlen.

**[0005]** Da die Ventilatorwirkung nur während des Mahlens ausgeübt wird, ist ein Nachteil dieser Dosiermühle eine geringe Zuverlässigkeit, weil der Kaffee bei Stillstand des Motors der Wärmeträgheit des Motors ausgesetzt ist.

**[0006]** Eine Aufgabe der Erfindung ist die Beseitigung dieses Nachteils durch Bereitstellung einer Dosiermühle, die es ermöglicht, dass der Kaffee seine organoleptischen Eigenschaften beibehält.

**[0007]** Diese und weitere Aufgaben, die aus der folgenden Beschreibung ersichtlich werden, werden erfindungsgemäß durch eine Kaffeedosiermühle gelöst, die eine Sockelstruktur umfasst, welche einen Elektromotor beherbergt, dessen Drehwelle mit einer Mahlvorrichtung verbunden ist, die in einer Mahlkammer angeordnet ist, wobei diese Kammer mit einem Behälter für die Kaffeebohnen und mit einem Beförderungsmittel für den gemahlenden Kaffee in Verbindung steht, und die dadurch gekennzeichnet ist, dass sie einen ersten Kühlventilator umfasst, der im Wesentlichen der Mahlkammer zugewandt ist und durch ein Steuerungssystem aktivierbar ist.

**[0008]** Die vorliegende Erfindung wird nachstehend unter Bezugnahme auf die beigefügte Zeichnung, die einen schematischen Längsschnitt durch eine erfindungsgemäße Kaffeedosiermühle zeigt, näher erläutert.

**[0009]** Wie aus der Figur ersichtlich wird, umfasst die Kaffeedosiermühle der Erfindung im Wesentlichen eine Sockelstruktur **2**, die einen Elektromotor **4**

beherbergt, dessen Welle starr mit einer Mahlvorrichtung verbunden ist, die insgesamt mit **8** bezeichnet ist und in einer Mahlkammer **10** angeordnet ist.

**[0010]** Die Mahlkammer **10** ist oben mit einer Öffnung **12** versehen, in die ein durchsichtiges glockenförmiges Kunststoffgefäß **14** eingesetzt ist, das mit einem Verschlusschieber **16** ausgestattet ist.

**[0011]** Die Mahlkammer **10** ist außerdem mit einem Kanal **18** versehen, der mit einem Trichter **20** in Verbindung steht, um den gemahlenden Kaffee zu einem Filterhalter **22** zu befördern, der von einer geeigneten Halterung **24** getragen wird.

**[0012]** Ein Metallgitter **26** aus rostfreiem Stahl ist an dem Trichtereinlass angebracht, der dem Kanal **18** gegenüberliegt, um die Geschwindigkeit, mit der der Kaffee in den Trichter gepresst wird, zu verringern, so dass er nicht an den Trichterwänden haften bleibt und/oder sich auf diesen absetzt und daher in den Filterhalter fallen kann.

**[0013]** Auf der Welle **6** des Elektromotors **4** ist ein herkömmlicher Kühlventilator **28** aufgekeilt.

**[0014]** Die Seitenfläche der Sockelstruktur **2** umfasst Lufteinlassschlitze **30** und eine Öffnung **32**, die von einem Luftfilter **39** verschlossen wird und der ein elektronischer Ventilator **34** gegenüberliegt, welcher von einer Steuerkarte **36** gesteuert wird, die mit einem Tastenfeld **38** verbunden ist, das auf dem Trichter vorgesehen ist, um den Mahlvorgang zu steuern.

**[0015]** Vorteilhafterweise ist die Karte **36** mit einem System zum Einstellen der Ventilator-Aktivierungszeit versehen.

**[0016]** Die Dosiermühle der Erfindung funktioniert auf folgende Weise.

**[0017]** Auf dem Tastenfeld **38** wird die Taste gedrückt, die der gewählten Menge (ein oder mehrere Maßeinheiten) an zu mahlendem Kaffee entspricht, und der Motor arbeitet dann so, dass die Kaffeebohnen, die aus dem glockenförmigen Gefäß fallen, in die Mahlkammer gelangen, gemahlen und dem Trichter zugespeist werden, um dann in den Filterhalter zu fallen.

**[0018]** Zugleich aktiviert die Steuerkarte **36** den Ventilator **34** für eine vorbestimmte Zeit, die länger als die Mahlzeit ist.

**[0019]** Bei einer modifizierten Ausführungsform, die in der Zeichnung nicht dargestellt ist, wird ein Temperatursfühler verwendet, der an der Mahlkammer angeordnet ist, um zu bewirken, dass die Karte den Ventilator bei vorbestimmten Temperaturbedingungen aktiviert.

**Schutzansprüche**

1. Kaffeedosiermühle, umfassend eine Sockelstruktur (2), welche einen Elektromotor (4) beherbergt, dessen Drehwelle (6) mit einer Mahlvorrichtung (8) verbunden ist, die in einer Mahlkammer (10) angeordnet ist, wobei diese Kammer mit einem Behälter (14) für die Kaffeebohnen und mit einem Beförderungsmittel (20) für den gemahlene Kaffee in Verbindung steht, **dadurch gekennzeichnet**, dass sie einen ersten Kühlventilator (34) umfasst, der im Wesentlichen der Mahlkammer (10) zugewandt ist und durch ein Steuerungssystem aktivierbar ist.

2. Dosiermühle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Steuerungssystem 36 diesen ersten Ventilator bei jeder Aktivierung des Motors und für eine die Motoraktivierungszeit überschreitende Zeit aktiviert.

3. Dosiermühle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass dieser erste Ventilator (34) einer Öffnung (32) gegenüberliegend angeordnet ist, die in der Sockelstruktur vorgesehen und durch einen Filter (39) geschützt ist.

4. Dosiermühle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Welle (6) des Elektromotors (4) eine vertikale Achse aufweist.

5. Dosiermühle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein zweiter Kühlventilator (28) auf der Welle (6) aufgekeilt ist.

6. Dosiermühle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Steuerungssystem aus einem Temperaturfühler besteht, der an der Mahlkammer angeordnet ist.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

